

Anwohner der Beeskower Breiten Straße 4, 5, 6 und 6a sind empört:

Wann haben wir nun endlich Mitspracherecht?

Erst versprochen – dann ausgesetzt – und wie geht's nun weiter?

Hinter der Beeskower „Ladenstraße“ stehen mehrere Wohnblöcke, in denen auch viele ältere Bürger wohnen, die hier auf Bänken zwischen etwas Grün sitzend so manchen Plausch abhalten. Etwas davon entfernt flattert die Wäsche der Anwohner.

1

Als die Bewohner vor Jahren hörten, daß hier ein Trafo-Häuschen gebaut werden sollte, kämpften sie dagegen an, sahen die Notwendigkeit ein, aber warum gerade dieser Standort? Sollte das bißchen Grün noch verschwinden, und wohin mit der Wäsche? fragten sie Bürgermei-

ster Peter Prang und die Energieversorgung beim Gespräch zu ihrer diesbezüglichen Eingabe vor etwa eineinhalb Jahren. Ein Beruhigungspflasterchen wurde den Bürgern in Form der Aussage „Der Standort ist nicht bestätigt“ auferlegt. – Still ruhte dann der See.

Im Jahre 1990 sieht es anders aus. Seit April lagert hier Material für das Trafo-Häuschen. In einem weiteren diesbezüglichen Gespräch am 15. Mai beim Bürgermeister wurden durch die Anwohner mehrere Vorschläge für einen anderen Standort unterbreitet.

Als die Bürger nun am 31. Mai wiederum nachfragten, erhielten sie von Frau Richter vom Rat der Stadt die Antwort, daß festgelegt wurde, daß Rat der Stadt und Energieversorgung mit den Anwohnern eine ordentliche Standortbegehung durchführen werden, um dann einen Platz für das Trafo-Häuschen zu finden.

Hoffentlich dauert das nicht wieder Jahre. Daß die Vorschläge der Bürger dann akzeptiert werden, hoffen nicht nur Frau Jensch, Frau Schelske, Frau Adam, Herr Kühne und Herr Sommer.

MARLENE FRIEDRICH